

Erinnerung an denkwürdige Ereignisse

Münzausstellung in Volksbank-Zentrale ruft Wende in der DDR und Wiedervereinigung ins Gedächtnis

WORMS (red). Das Thema „30 Jahre Mauerfall und Wiedervereinigung“ erfasst und erfüllt dieser Tage die vereinte Nation. Aber auch weltweit wurde an dieses Ereignis erinnert. „Sehr gerne sind wir daher der Idee von Klaus Martin, dem Vorsitzenden des Freundeskreises und städtischen Beauftragten für die innerdeutsche Städtepartnerschaft mit Bautzen nachgekommen in Kooperation mit der Stadt Worms in unserer Kundenhalle die vom Numismatische Verein Bautzen kuratierte und vom Land Sachsen geförderte Münzausstellung ‚30 Jahre friedliche Revolution‘ zu präsentieren,“ so begrüßte Armin Bork, Vorstandssprecher der gastgebenden Volksbank Alzey-Worms die zahlreich erschienen Besucher.

„Ganz besonders versetzte mich die Münze mit dem Konterfei von Hans-Dietrich Genscher um 30 Jahre zurück. Sie rief in mir die zum x-ten Male gehörte, denkwürdige Rede des damaligen Außenministers, die er auf dem Balkon der Prager Botschaft hielt, in Erinnerung. Sie war wieder so präsent, dass ich Gänsehaut bekam,“ beschrieb Bork jenes geschichtsträchtige Ereignis.

Er lobte in diesem Zusammenhang auch die Arbeit des Freundeschaftskreises Bautzen-Worms, „dem wir im Hinblick auf einen aktiven Austausch unserer beiden Städte seither viel zu verdanken haben“. Diese Ausstellung als aktuelles Beispiel nahm Bork auch als Anlass zu begründen, „dass jede Plattform genutzt wer-



Unser Bild zeigt (v.l.) Matthias Koksch, Armin Bork, Sabine Hermsdorf, Hans-Joachim Kosubek, Klaus Martin und Detlev Schönbach bei der Ausstellungseröffnung. Foto: Rudolf Uhrig

den sollte, auf der man sich treffen und austauschen kann, denn nur so kann man einander kennenlernen und verstehen.“ Insofern ging er aber auch auf die aktuelle Situation ein, wo er feststellt, „dass wir uns mehr oder weniger daran gewöhnt haben eine Nation zu sein und wir sowohl die positiven als auch die weniger positiven Seiten miteinander teilten“. Bork verwies darauf, „dass es wichtig ist, gerade jetzt, nicht das Trennende in den Vordergrund zu stellen, sondern sich auf das Verbindende zu konzentrieren“.

Auch der Bürgermeister der Stadt Worms, Hans-Joachim Kosubek, sah dies so. Er ging auf die geschichtsträgende Wende ein, bedank-

te sich bei den beiden Vereinen, „die die innerdeutsche Partnerschaft hegen und pflegen und immer wieder mit Leben erfüllen. Matthias Koksch, Vizepräsident der Sächsischen Numismatischen Gesellschaft, ging mit einem Augenzwinkern auf die Sammelleidenschaft ein, stellte aber auch die Kunstfertigkeit von Münzen heraus, die sowohl von liebevoll ausgeführten, feingliedrigen Details, als auch von Schlichtheit sein können. Er führte im weiteren Verlauf in die Ausstellung, auch an Ort und Stelle der Exponate, die in fünf Vitrinen zu sehen sind, ein. Koksch erläuterte, dass die Ereignisse der Jahre 1989/90, wie aber auch ihre Vor- und Nachgeschichte, dem chro-

nologischen Zeitstrahl folgen.

Klaus Martin war es vorbehalten, das Highlight der Ausstellung, nicht nur für Münzsammler, zu präsentieren, nämlich die von ihm selbst ideenreich gestaltete Medaille, die an die „30 Jahre innerdeutsche Partnerschaft Bautzen-Worms“ im nächsten Jahr erinnert. Als Gastgeschenk und zum Dank bekamen Bork und Kosubek jeweils ein Exemplar der in begrenzter Stückzahl geprägte Medaille.

HINGEHEN

Die Ausstellung kann bis einschließlich Dienstag, 26. November, in der Kundenhalle der Volksbank (Marktplatz 19) zu den Geschäftszeiten besichtigt werden.